



**Bestenliste des Monats:**  
*Substanzmissbrauchs-*  
*stundenplan*

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Hunter S. Thompson! Verehrter und verfluchter Skandalautor, Gonzo-Journalist, Nervenwrack, Hippiepunkrockernerbiker und ewiger Junger Wilder, wäre diesen Monat 80 geworden, wenn er sich nicht vor zwölf Jahren das Leben genommen hätte. Hier ein typischer Arbeitstag des Worcaholics. Meine Lieblingsstellen sind der Kräutertlikör um elf und das mit der Geschwindigkeit.*

- 15:00** Aufstehen
- 15:05** Chivas Regal
- 15:45** Kokain
- 15:50** Whisky, Zigarette
- 16:05** Kaffee, Zigarette
- 16:15** Kokain
- 16:16** Orangensaft
- 16:30** Kokain
- 16:54** Kokain
- 17:05** Kokain
- 17:11** Kaffee, Zigaretten
- 17:30** mehr Eis in die Whiskys
- 17:45** Kokain
- 18:00** Marihuana, um dem Tag ein bisschen die Geschwindigkeit zu nehmen
- 19:05** Mittagessen
- 21:00** ernsthaftes Kokainschnupfen beginnt
- 22:00** Acid
- 23:00** Chartreuse
- 00:00** Hunter S. Thompson ist bereit für die Arbeit

(Quelle: *Am kreativsten bin ich, wenn ich bügeln*, Kein & Aber)

# Ich bin ein Spinner



**Matthias Mayer**  
kommentiert alles  
Mögliche

**W**ow, endlich ein neuer Trend, der den Buchhandel aus seiner Sommerlethargie reißt und unser Aus- und Einkommen auf Monate hinaus stärken und sichern wird: Der Fidget Spinner! Ich habe mir sofort einen gekauft! Und er dreht sich! Mein erster Gedanke war: Mensch, er dreht sich! Mein zweiter Gedanke war: Mist, damit wäre alles gesagt, aber ich muss mit diesem Thema jetzt über eine Seite vollkriegen.

Uiiiiii, und wie der sich dreht! Und dreht! Läuft doch, meine Glosse! Läuft fast wie ein Fidget Spinner! So, noch 2.900 Zeichen.

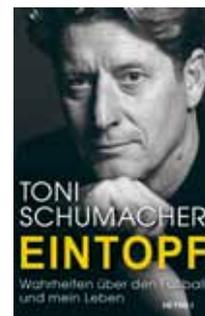
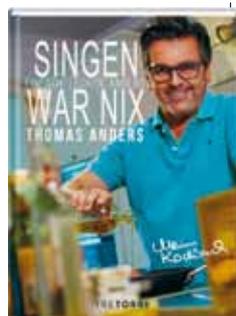
Ein Fidget Spinner ist eine Art Kreisel, selbst in der billigsten Version auf jeden Fall kugelgelagert und damit einem Gyroskop nicht unähnlich, falls Sie sich noch an den Gyrotwister erinnern – das war die Bizepsversion eines Gyroskops, auch so ein Hype. Aber der Gyrotwister erforderte Ausdauer, und selbst ein normaler Kreisel erfordert eine gewisse Geschicklichkeit. Wenn man sich dämlich anstellt, pfeffert man so einen Kreisel nämlich flugs vom Tisch, oder er dreht sich zweimal lahm und fällt um wie ein gekochtes Ei.

Nicht so der Fidget Spinner: Er hat einen Griff und muss nur angeschubst werden, dann dreht er sich ewig, sanft und schnurrend. „Drehen“ reicht sicher als Definition und Alleinstellungsmerkmal nicht aus, um einen Fidget Spinner zu beschreiben. Denn er dreht sich besonders gut; so gut nämlich, dass man ihn unbedingt haben und drehen muss und dass er in der ADHS- und Autismustherapie gerne zur Entspannung eingesetzt wird. Da alle Generationen, die mit Smartphones aufwachsen, bereits angezüchteterweise an ADHS und Autismus leiden, ist nicht verwunderlich, dass jeder in der Schulklasse nun so ein Ding hat.

Die Standardversion kostet etwa sieben Euro und sieht aus wie ein abgerundeter Kinderzimmerwurfstern. Man kann aber auch dreißig Euro ausgeben für Luxusversionen, die aussehen wie der Schild von Captain America oder wie ein nautisches Steuerrad. Man bekommt es überall. Auch im Buchhandel. Moment, das bin ja ich. Kalter Schweiß bricht mir aus. So ähnlich verbreitet sich eine Zombie-Apokalypse: Ohne Vorwarnung und dann zu schnell. Erst nachdem binnen eines Werktages mehr Schülerinnen und Schüler bei mir nach Fidget Spinnern gesucht haben, als ich an einem Welttag des Buches in den Laden kriege, sehe ich, wie die Mailverteiler der Buchhändler heißblauen.

**B**is die Dinger von unseren Non-book-Anbietern ausgeliefert werden, vergehen nur ein paar Tage. Es gibt dazu sogar Bücher, die mir anraten, das Gerät gottlos auf meiner Nase zu

**Schau genau!**  
*Buch-Cover auf den Punkt*



balancieren. Aber dieser Trend wird so schnell vorbei sein, wie sich ein Fidget dreht. Wenn Sie diesen Text lesen, wird der Fidget Spinner bereits zu einer nostalgischen Erinnerung verblassen, die wir nur noch von Schwarzweißfotos kennen. Ja, ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen: Der Fidget Spinner war DER Hit im Mai 2017. Das muss gut und gerne, warten Sie... ( Finger abzähl, rechnen, rechnen) ... sechs Wochen her sein. Damals kam man mit seinem Borgward zur Buchhandlung gefahren, legte 6,99 Reichsmark auf den Bakelit-Tresen und sagte zur Marketenderin: Gebe sie mir einen Zappeldreher und vier Unzen Laudanum. Ja, das waren Zeiten.

Unrettbar vorbei. Vielleicht sprechen wir die unverkauften in Zukunft französisch aus, um sie als neueste Verfeinerung anzupreisen: Fidge Spinneurs.

Als ich im Fidget Spinner-Alter war, hatten wir 1985. Plötzlich war das Jojo wieder in. Aber nicht das olle Vorkriegs-Holz-Ding, sondern so coole neonfarbene, schwere Luxusportgeräte („Duncan“), mit denen man Kunststücke und Figuren hinkriegen konnte. Ich habe meins noch.

Worauf ich hinauswill: Das Jojo kommt doch bestimmt wieder. Lassen Sie uns doch diesen doofen Fidget Spinner vergessen und dafür lieber richtig gut auf das Jojo vorbereitet sein.

## Trend des Monats: Ladengeschäftliebes- geschichte, nächste Runde



Annie Darling,  
„Der kleine  
Laden der  
einsamen Her-  
zen“: Und hier  
bei Penguin  
Deutschland  
ist es wieder  
eine Buch-  
handlung, in  
der Leben und

Schicksal einander busseln. Ich warte noch auf „Die kleine Metzgerei am Strandweg“ und auf „Die schmutzige Nachttanke an der Zubringerstraße“.

## Zwilling des Monats: Rentner auf der Abbey Road



Dieser Backlist-Oldie von 2015 wäre mir fast entgangen. Nun ist das berühmte Abbey-Road-Cover Gegenstand vieler grafischer Zitate und Parodien, so dass ich hier nicht jeden künstlerischen Nachbau anprangern darf. Aber dass das Beatles-Motiv binnen eines Jahres gleich zweimal für zwei extrem kongruente Romane verrentnert wird, das darf ich anmerken. S. Fischer ließ seine Seniorenbande zuerst defilieren, und Rowohlt tatterte ein paar Monate später über den Zebrastreifen. Die Marketing-Abteilung verspricht sich Windschattenzielgruppe, aber die Kunden sind verunsichert und sagen „Moment, habe ich das nicht schon?“